

Wiegenlied.

Von Ernst Jan.

Schlafe, mein Jüngster, schlaf ein!
Vater und Brüder sind ausgezogen
Hinter den Fahnen, die flammten und flogen,
Wollen der Heimat Ketter sein.
Knabe, schlaf ein!

Schlafe, mein Jüngster, mein Kind!
Ob jene andern uns wiederkehren,
Wer kann es wissen? Die Zeit muß es lehren,
Wann die Schlachten geschlagen sind.
Schlafe, mein Kind!

Schlafe, mein Jüngster, mein Sohn!
Tausende stürzen zum Schlummer nieder,
Sehen den leuchtenden Morgen nicht wieder,
Ohne Opfer kein Siegeslohn!
Schlafe, mein Sohn!

Einmal wird kommen der Tag:
Behende Wimpel, glückliche Glocken!
„Friede auf Erden!“ so wird es frohlocken.
Was auch bluten und sinken mag,
Nahen wird der Tag!

Schlafe ihm entgegen, schlaf ein!
Vater und Brüder, sie müssen streiten.
Du aber sollst einst, ein Erntender, schreiten,
Wo sie den Boden Dir befreien.
Knabe, schlaf ein!